

Hallo!

Ich, bald 22, bin familiär sowohl mütterlicher- auch väterlicherseits bzgl. AGA schwer vorbelastet, sprich so ziemlich der gesamte (männliche) Familienstamm hat schütteres Haar, teils stärker, teils schwächer ausgeprägt.

Als ich mit Anfang 20 einen abrupt und sehr stark auftretenden Haarausfall bemerkte, begann ich nach zögerlichem Hin und Her ca. im Februar dieses Jahres mit der Anwendung von Minox (5%). Dazu muss ich sagen, dass ich anfang wahrscheinlich viel zu viel aufgetragen habe und teilweise auch unregelmäßig.

Mein starker Haarausfall blieb bisher völlig unverändert, die Haare scheinen noch dünner zu werden und es zeigt sich allmählich eine Lichtung vorne an der Haarlinie, wo ich ebenfalls reichlich Minox auftrage.

Nachfolgend habe ich 2 Fragen:

1.) Mir gehen - wie oben erwähnt - seit ca. Oktober 2013 täglich 250-350! Haare aus (allerdings am gesamten Kopf und auch Haare der Augenbrauen lassen sich durch leichtes Ziehen entfernen), meine Haarsituation blieb aber paradoxerweise bis zur Minoxidil-Anwendung annähernd gleich, abgesehen von einer leichten Bildung von GRE und einer Lichtung an der Haarlinie bzw. einer beginnenden Miniatisierung am Haaransatz.

Nun (nach nicht ganz 4-monatiger Anwendung) scheint mein Haar am Oberkopf verstärkt dünner zu werden - besonders im Bereich des Haaransatzes an der Stirn - bei gleich starkem Haarausfall wie oben erläutert.

Wie lange soll ich noch Minox eine Chance geben bzw. wenn ja, soll ich auch weiterhin den Haaransatz/GRE versorgen?

Kann es durch die Minoxidil Anwendung an der Haarlinie zur Verschlechterung gekommen sein?

2.) Angesichts des überaus starken, kontinuierlichem HA in Verbindung mit der eher schleichenden Lichtung frag ich mich welche Ursachen ihr da diagnostizieren würdet?

Danke im Voraus!

---